JAGD - PASSION - NACHHALTIGKEIT

K&K PREMIUM JAGD

EXKLUSIVE SIKAHIRSCHJAGD IN DEN FORSTEN DES BARON VON FÜRSTENBERG-HERDRINGEN

TERMIN: 17.-19. OKTOBER 2024

WWW.PREMIUM-JAGDREISEN.DE

CERVUS NIPPON NIPPON

SIKAS - EIN EXOT IN HEIMISCHEN REVIEREN

Sikawild (cervus nippon nippon) - ursprünglich in Südostasien beheimatet, wurde im Jahre 1893 in einem Gatter des Barons von Donner eingesetzt. Während eines Schneebruchs im Jahre 1936 gelangten die ersten Sikas in die freie Wildbahn und haben sich bis zum heutigen Tag zu einem quantitativ und qualitativ hervorragendem Bestand entwickelt.

Zweifelsohne stellen Sikas eine Bereicherung der heimischen Hirscharten dar. Wer jemals dieses scheue und interessante Wild bejagt hat, wird zu diesem Schluß kommen. Sikawild - von der Stärke her zwischen Reh- und Damwild angesiedelt - äugt und vernimmt hervorragend. Das sollte der Jäger beachten. Jedes Geräusch, jede kleinste Bewegung wird wahrgenommen. Die Sommerfärbung ähnelt der des Damwildes, zeigt jedoch mehr Brauntönung, nicht so scharf abgegrenzte Fleckung und eine hellgraue Bauchseite. Die Winterdecke ist dunkelbraun, wobei die Flecken nicht oder nur sehr schwach zu sehen sind. Reife und schußbare Sikahirsche tragen - wie der Rothirsch - eine Brunftmähne. Das Geweih der Sikas geht selten über die Achterstufe hinaus und bildet im Normalfall keinerlei Krone. Während der Brunft ziehen die Hirsche von einem angestammten Brunftplatz zum anderen und deshalb ist es nichts ungewöhnliches, auch mehrere Hirsche an einem Platz zu finden. Das erhöht natürlich Ihre Chancen. Man schätzt derzeit den Gesamtbestand im Arnsberger Wald auf etwa 1.000 Stück. Sikas sind relativ standorttreu und verlassen nur ungern ihre Einstandsgebiete. In den vergangenen Jahren sind all unsere Gäste zum Schuss gekommen und manch Kapitaler konnte abends vor dem Schloß Herdringen verblasen werden. Wir empfehlen eine Jagd von Mitte September bis etwa Ende Oktober. Die Brunftzeit zieht sich - im Gegensatz zu Rot- und Damwild - über einen langen Zeitraum hin. So kann man die ersten brunftenden Sikas bereits im September beobachten und es kommt vor, dass Kahlwild noch im November oder gar Dezember beschlagen wird. Die Jagdleiter der Reviere sind exzellente Sikawild-Experten. Kein Wunder, sie sind seit vielen Jahren mit der Lebensweise der Sikas betraut. Viel kann man von diesen erfahrenen Forstleuten über diese interessante Spezies erfahren.

ANSITZJAGD

WAIDWERK AUF DEN ´KLEINEN HIRSCH´

Man nennt ihn auch den kleinen Vetter des Rothirsches - den Sikahirsch mit einem Lebendgewicht um die 60 kg. Was ihm an Größe fehlt, macht er wett durch seine ´exotische´ Erscheinung. Beeindruckend die Brunftmähne, leuchtend weiß der überproportional große Spiegel, das verwaschene Fleckenmuster - keine andere heimsche Schalenwildart weist vereint solche Eigentümlichkeiten auf. Genießen auch Sie eine Jagd ´der besonderen Art´.

Wer auf Sikahirsch jagt, sollte folgendes beherzigen: Ruhe, Ruhe und nochmals Ruhe! Sikas äugen und winden hervorragend, deshalb werden Sikas fast ausschließlich vom Ansitz aus bejagt. Dann allerdings hat man gute Chancen, einen reifen und schußbaren Hirsch zu strecken. Die Bestände sind so hoch und die Qualität der Hirsche so gut, dass man innerhalb weniger Jagdtage zum Schuss kommt. Wählen Sie ein leistungsstarkes Kaliber, denn Sikas sind wie Muffelwild äußerst schusshart. Selbst bei besten Schüssen zeichnet dieses Wild kaum und manch ein Jäger deutet das als Fehlschuss. Mit einer Stangenlänge von bis zu 60 cm - in der Regel maximal Achter - ist ein Sikageweih eine Zierde in jedem Jagdzimmer. Denn nur die wenigsten Jäger haben einen Sika erlegt. Das Vorkommen beschränkt sich ausschließlich auf den Arnsberger Wald. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in den Forsten des Barons zu Fürstenberg-Herdringen auf reife Sikahirsche zu jagen. Alle Experten sind sich einig und die Rekordlisten des CIC bestätigen das: Es gibt in Europa kein besseres Jagdgebiet. Weder die Schotten noch die Tschechen können - was die Qaulität der Hirsche anbetrifft - den Arnsberger Hirschen das Wasser reichen. Einzigartig ist diese Jagd auf - cervus nippon nippon.

DAS JAGDGEBIET

IM HERZEN DES SAUERLANDES

Nur etwa 40 km östlich des Ruhrgebietes liegen die über 3.000 Hektar großen Privatforsten des Barons zu Fürstenberg-Herdringen. Alte Eichen- und Buchenbestände prägen das Landschaftsbild, dort zu jagen ist ein Genuß.

Vom dichtbesiedelten Ruhrpott bis zum ´Naturpark Arnsberger Wald´ ist es nur eine knappe Autostunde, aber es sind zwei Welten. Auf der einen Seite Menschen, Autolärm, Hektik und Stress - auf der anderen Seite die Abgeschiedenheit des Arnsberger Waldes. Kaum ein Tourist verirrt sich hierhin und für Jogger und Nordic Walking-Liebhaber ist das kupierte Gelände zu schwierig. Gott sei dank!

Die geschlossenen Wälder, ausgedehnte Dickungskomplexe, Naturverjüngungen allerorten - das ist Natur pur! Vorbildlich bewirtschaftet präsentiert sich der Wald. Natürlich wird Holz geschlagen, aber in Maßen und schon nach kurzer Zeit sprießen dort, wo einst ein stolzer Baum stand, die ersten Kräuter und in wenigen Jahren erreicht die Naturverjüngung Mannshöhe. All das gibt dem Wild Deckung und Äsung. Solche traumhaften Reviere findet man in Deutschland fast nur noch in privater Hand. Bei Bund, Land und Kommunen zählt meist nur der schnöde Mammon. Baron zu Fürstenberg-Herdringen, der Besitzer dieser Waldungen, ist sich seiner Verwantwortung bewußt. Hier wird nach seiner Philosophie gearbeitet: Wald und Wild sind untrennbar miteinander verbunden.

Man merkt es schon bei den ersten Reviergängen. Es ist ein forstliches und jagdliches Kleinod. Wir kennen die Reviere des Barons schon seit vielen Jahren und schicken gerne Gäste dorthin. Denn wir wissen, dass alles reibungslos abläuft. Lassen Sie sich eingehend und kompetent von uns beraten.

FÜRSTENBERG-HERDRINGEN

VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

Wer in den Revieren des Baron zu Fürstenberg-Herdringen jagt, wird nicht nur von der Jagd, sondern auch vom Jagdschloss und der weitläufigen Parkanlage beeindruckt sein.

Urkundlich erwähnt wurde das Rittergut Herdringen zum ersten Mal im Jahre 1376. Nach verschiedenen Vorbesitzern kaufte der Paderborner Fürstbischof Dietrich von Fürstenberg im Jahre 1618 das Anwesen und seitdem gehören die Besitzungen den Freiherren zu Fürstenberg.

Erbaut wurde das Schloß im englischen Tudorstil. Ernst-Friedrich Zwinger, ein begnadeter Architekt, ist der Erbauer des Jagdschlosses (zwischen 1844 und 1853). Auch die Vollendung des Kölner Doms zählt zu den unvergeßlichen Werken Zwirners. Wer die Vorhalle des Schlosses betritt, wird starke Hirschtrophäen vergangener Jägergenerationen bewundern können, ebenso wunderbare Gemälde mit Jagdszenen und den Porträts längst verstorbener Schloßherren.
Saal an Saal reiht sich aneinander, Königssaal, Gerichtslaube, Bibliothek. Faszinierend auch ein riesiger Saal, ausgekleidet mit erlesenem Ziegenleder und wunderbaren Ornamenten. Wenn dann bei Hornsignalen feierlich im Schloßhof die Strecke verblasen wird, ist das ein Erlebnis, das Sie wohl nie vergessen werden. Reihen Sie sich ein in die Zunft der Sikahirsch-Jäger.

UNTERKUNFT

SERVICE UND GEMÜTLICHKEIT

Wer viel jagt, möchte sich abends erholen und einen umfassenden Service genießen. Gute Küche, freundliches Personal und nett eingerichtete Zimmer sind das Aushängeschild dieses Hotels. Wir arbeiten mit diesem Hotel sehr gerne zusammen, was nur wenige Autominuten vom Revier entfernt liegt.

Hotel & Restaurant Menge
Ruhrstraße 60
59821 Arnsberg
Telefon: +49 2931 - 52520

Genießen Sie herrliche Jagdtage in dem besten Sikawildrevier Europas. Selbst verwöhnten Ansprüchen wird dieses Revier gerecht.

DETAILS & KOSTEN

ANGEBOT • SIKAHIRSCHJAGD

ab 999,- €

- Organisation der 3tägigen Ansitzjagd
- Abendansitz am Anreisetag, 1 Tag jeweils mit Morgen- und Abendansitz,
- Morgenansitz am Abreisetag
- Hinbringen und Abholen vom Ansitz
- Jagderlaubnis, Grundentgelt
- inkl. 2 Stück Kahlwild
- 1 Sikahirsch (Die Kosten für den Sikahirsch sind nicht in den Jagdbasiskosten enthalten. Abschussgebühren bitte aus der Liste unten entnehmen.)

Weiteres Wild wird durch den Jagdleiter feigegben.

ABSCHUSSGEBÜHREN

Sikahirsch	
Sikahirsch, Gabler	600,00 €
Sikahirsch, schwacher 6er	1.250,00 €
Sikahirsch, starker 6er	1.500,00 €
Sikahirsch, schwacher 8er	1.650,00 €
Sikahirsch, starker 8er	2.000,00 €
Schwarzwild	
Keiler	600,00 €
übrige Sauen	125,00 €

Hinweis: Anschweißen gilt als erlegt! Nicht freigegebene Trophäen werden nicht ausgehändigt. Halbautomatische Büchsen sind nicht erwünscht.
Erlegtes Sikawild kann in der Decke erworben werden.

NICHT IN DEN JAGDKOSTEN ENTHALTEN

- Bearbeitungsspesen für Jäger 100.- €
- Reise- und Übernachtungskosten
- Abschussgebühren
- Trophäenvorpräparation 80,- €, Schneiden Cape 100,- €

Es gelten die AGB der K&K Premium Jagd GmbH. Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Wir empfehlen daher den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

K&K Premium Jagd

CRAIG BODDINGTON
ENDORSED OUTFITTER

K&K Premium Jagd GmbH
Hohe Straße 100
44139 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 390 84 500
Fax: +49 (0) 231 390 84 509

E-Mail: info@premiumjagd.de
Web: www.premium-jagdreisen.de